

**Warum verfärben sich Natursteine?**

Durch die Kapillare im Stein kann Wasser „wandern“ und dabei auf verschiedene Wege Verfärbungen verursachen. Bestandteile im Stein können gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Steinbestandteile, wie beispielsweise eisenhaltige Mineralien, können in Verbindung mit Feuchtigkeit korrodieren. Wenn der Stein jedoch austrocknet, bleiben die aufgelösten Bestandteile sichtbar. Wird Wasser vom Naturstein ferngehalten, können Verfärbungen verhindert werden! Hier empfiehlt es sich, schnell abbindende und schnell trocknende oder sogar wasserfreie Kleber einzusetzen.

**Warum sind manche Flächen scheckig?**

Wenn nur einzelne Platten eine andere Farbe haben, kann es daran liegen, dass die Platten aus einem anderen Block geschnitten wurden oder mit der falschen Schnittrichtung gelegt wurden. Das einfallende Licht wird an der Oberfläche des Natursteins hierdurch in verschiedene Richtungen gebrochen, sodass er heller oder dunkler wirkt. So ist es auch meistens nicht zu vermeiden, dass bei Treppen die Trittstufen etwas anders wirken als die Podeste. Ist die Fläche in sich ungleichmäßig, kann es daran liegen, dass der Kleber nicht schnell trocknend war und Feuchtigkeit in den Belag gewandert ist. Wenn der Stein an sich feuchtigkeitunempfindlich ist, wird diese Ungleichmäßigkeit wieder verschwinden.

**Wie verhindere ich das Durchscheinen des Klebers?**

Bei hellen Naturwerksteinen, insbesondere wenn die Platten sehr dünn sind, zeichnen sich manchmal helle und dunkle Rillen ab. Auch die Verlegung in Batzentechnik kann zu unterschiedlichen Farbschattierungen führen. Dieser Effekt ist unabhängig von der Farbe des Klebers. Will man Schattierungen vermeiden, so ist dazu eine rückseitige Kratzspachtelung und eine Verlegung im Floating-Buttering-Verfahren erforderlich. Hier reicht auch der Einsatz von Fließbettklebern nicht aus.

**Kann ich Natursteinflächen nach dem Verlegen und Verfugen schleifen?**

Flächenbündige Fugen erhöhen die Wertigkeit eines jeden Fußbodens. Nach dem Einfügen und Erhärten des Fugenmörtels wird die gesamte Fläche auf ein Niveau geschliffen. Hierzu muss jedoch im Vorfeld der richtige Fugenmörtel eingesetzt werden. Nur Fugenmörtel, die keinen Quarzsand enthalten, ermöglichen eine solche Arbeitsweise. **weber.fug 875 F** (außer Farbton schwarz) ist quarzsandfrei und kann dazu beitragen, eine hochwertige, spiegelglatte Natursteinfläche zu schaffen.

**Wie kann ich Naturwerkstein bezüglich der Verformungs- und Verfärbungsneigung prüfen?**

Natursteine können Schüsseln und zu Verfärbungen neigen. Deshalb sollte man beim unbekanntem Verlegegut oder vor der ersten Verlegung durch einen Schnelltest das Verhalten des Steines überprüfen. Legt man eine Platte auf ein nasses Tuch und hat sich diese nach 24 Stunden nicht verformt, ist die Gefahr des Schüsseln nicht gegeben und man kann mit normal oder schnell abbindenden Klebern arbeiten, ansonsten sollte man schnell abbindende und schnell trocknende Kleber verwenden. Wird ein Tropfen innerhalb kürzester Zeit aufgesaugt, muss der Naturstein als stark saugend eingestuft werden und man sollte ebenfalls schnell abbindende und schnell trocknende Fliesenkleber zur Verlegung einsetzen. Zusätzlich sollte man eine Probeverlegung und Verfugung unter baustellenspezifischen Bedingungen durchführen.

**Naturstein-Verlegesysteme**

	Dünnbett		Mittelbett	Dünn-/Mittel-/ Dickbett	Dickbett
<b>Einsatz</b>	Innen	Innen und Außen			
<b>Charakteristik</b>	schnell abbindend/ schnell trocknend		Trass	schnell abbindend/ schnell trocknend	Trass
<b>Untergrund</b>	z.B. Beton, Estrich oder Putz		z.B. Beton oder Estrich		
<b>Grundierung</b>	weber.prim 801				weber.xerm 867
<b>Verklebung</b>	weber.xerm 864 F	weber.xerm 860 F	weber.xerm 862	weber.xerm 866 F	weber.xerm 868 mit weber.xerm 867
<b>Verfugung</b>	weber.fug 875 F	weber.fug 877 weber.fug 872 F	weber.fug 877 weber.fug 872 F	weber.fug 877 weber.fug 875 F	weber.fug 877
<b>elastische Verfugung</b>	weber.fug 883				

